Vertrauen und Enttäuschung

Die Zeit vergeht, die Enttäuschung bleibt besteh'n!

Ich hatte Dir vertraut, aber das war dumm,

Damals entschloss ich mich zu geh'n.

Doch heute frag ich mich "warum"?

Die kurze Zeit, sie hat mir sehr gefallen,

Ich habe Menschen, seelisch oft berührt,

Ich verstand mich gut mit anderen, nicht mit allen,

Wie es im Leben eben oft passiert!

Vertrauensvoll hab ich mein "Glück" genossen,

Vertraute auf den wahren Freund in Dir,

Doch kalt hat man mich "abgeschossen",

Ich wurde Dir zu groß, verzeih es mir!

Ich ging und fand ein neues Heim,

Traf Freunde, tue meine Pflicht,

Bin glücklich, bin nicht mehr allein,

Doch Vertrauen, nein, das lern ich nicht!

Enttäuscht war ich von einem nur,

Der sich dann "duckte" sich nicht rührte,

Von Freundschaft gab es keine Spur,

Ich wünschte ihm, was ich verspürte!

Doch dieser Eine ist ein "Schleimer",

Versteckt gekonnt sein "wahres Wesen",

Für mich ist er ein Unrateimer,

Ich wünschte nur, er tät es lesen!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)